

Chemtrails

Gegenmaßnahmen des Schweigekartells

Eine Sendung des WDR im Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Der Druck besorgter Bürgerinnen und Bürger auf das Schweigekartell wächst und wirkt. Viele Menschen haben nämlich bemerkt, dass sie mit toxischen Schadstoffen aus der Luft besprüht werden (sog. [Chemtrails](#)).

Der WDR sah sich daher im Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt veranlasst, eine Gegenoffensive zu starten, um die Zuschauer weiterhin zu manipulieren.

Sehen Sie hier die Sendung des WDR vom 14.06.2011 "[Eiskalte Spuren am Himmel - Beeinflussen Kondensstreifen unser Klima?](#)"

Fazit der Sendung: Alles gewöhnliche Kondensstreifen. Fazit der Sendung ist aber auch, dass künstliche Wolken die Erde insgesamt erwärmen. Chemtrails (= künstliche Wolken) erwärmen somit das Klima. Mein Dank geht daher an das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, weil diese Vermutung nun auch amtlich bestätigt worden ist. Chemtrails werden somit nicht versprüht, um das Klima abzukühlen. Was bleibt, sind allein militärische Machtzwecke.

Herr Werner Altnickel wird übrigens heute anlässlich meiner [Pressemitteilung vom 30.05.2011](#) vom Spiegel interviewt. Der Spiegel hat auch ein Gespräch mit mir geführt. Mal sehen, ob die Spiegel-Redaktion das Thema ernst nimmt. Daran darf - auch aufgrund der vorgenannten WDR-Sendung -gezweifelt werden.

Dann gibt es noch eine erfreuliche Mitteilung. Die Webseite der Bürgerinitiative "Sauberer Himmel" geht in den nächsten Tagen an den Start. Wir bitten noch um etwas Geduld. Sie werden, wenn es soweit ist, entsprechend benachrichtigt.

Hinweis: Die Resonanz auf meine Pressemitteilung vom 30.05.2011 war derart gigantisch, dass ich es aus zeitlichen Gründen noch nicht einmal geschafft habe, alle Email-Adressen in meinen Email-Verteiler aufzunehmen. Ich bitte insofern um Nachsicht.

17juni2011

<http://www.buergeranwalt.com/2011/06/16/chemtrails-gegenmasnahmen-des-schweigekartells-eine-sendung-des-wdr-im-zusammenarbeit-mit-dem-deutschen-institut-fur-luft-und-raumfahrt/>